



Gerhold Schreiner: „Noch jede Menge Deutz Originalteile im Lager.“

Schreiner weiter: „Wir arbeiten bereits weit über 20 Jahre mit dem C.O.S. Warenwirtschaftssystem und haben natürlich alle Ersatzteile schon damals korrekt erfasst. Diese Arbeit macht sich jetzt bezahlt. Wir haben anfangs in der Lagerverwaltung lediglich mit Mindestbeständen für die einzelnen Artikel gearbeitet, um immer voll lieferfähig zu sein. Jede verkaufte Neumaschine sorgt aber dafür, dass ein potenzieller Abnehmer älterer Ersatzteile in unserem Verkaufsgebiet nicht mehr in unsere



Die Schreiner Maschinentechnik GmbH in Steffenberg.

Werkstatt kommt und somit keine Teile mehr braucht. Inzwischen wird bei uns nach Bedarf bestellt, aber die älteren Ersatzteile sind natürlich noch vorhanden.“

Schreiner nutzt die Börse in beiden Richtungen: „Wir kalkulieren den tatsächlich vorhandenen Einkaufspreis mit einem Abschlag von mindestens 15 Prozent, um diese Teile zügig zu vermarkten und schaffen uns wieder Platz. Natürlich helfen wir damit auch einem Händlerkollegen, wobei wir auch umgekehrt gern die Möglichkeit des günstigen Einkaufs bei einem anderen teilnehmenden Fachhändler nutzen wollen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass möglichst viele Fachhändler aus verschiedenen Regionen teilnehmen. Von den Marken Deutz und sogar Güldner haben wir reichlich ältere Ersatzteile lagernd. Die entsprechenden Maschinen sind bei uns nur noch kaum vorhanden, aber in anderen Regionen noch aktiv im Einsatz. So viele Oldtimer kann ich nicht restaurieren, um diese Teile selbst komplett aufzubereiten.“

Bei fast jedem Geschäft im Maschinenhandel geht es nicht ohne Rücknahmen gebrauchter Maschinen, teilweise auch von Fabrikaten, die wir gar nicht führen. Bei der Ersatzteilbeschaffung für die Instandsetzung dieser Maschinen können uns aber Fachhändler anderer Marken helfen, indem wir günstig deren Überbestände einkaufen.“

C.O.S.

Das Netzwerk verdichtet sich

Anwender sind von den Vorteilen der Online-Ersatzteilbörse überzeugt – Gerhold Schreiner: „Wir helfen mit unseren Beständen Händlerkollegen und nutzen umgekehrt die Möglichkeit des günstigen Einkaufs.“

Die neue C.O.S. Teilebörse (eilbote Nr. 44/2017) wurde erstmals auf der Agritechnica EDV-Anwendern vorgestellt. Die positive Resonanz der Standbesucher ist wohl nicht nur darauf zurückzuführen, dass dieser Service der C.O.S. bis auf einen kleinen Betrag für die Serverbereitstellung kostenfrei ist. Alle Anwender haben das Problem mit Ersatzteil-Überbeständen, und so haben sie auch spontan geordert, Fachbetriebe aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Die Flächendeckung ist wichtig, da regional unterschiedlich noch sehr viele, inzwischen recht betagte Maschinen im Einsatz sind, egal ob zugelassen oder nicht. Für diese Maschinen werden nach wie vor die Ersatzteile benötigt. Außerdem ist so bereits nach dieser kurzen Zeit die gesamte Markenvielfalt in der Teilebörse abgedeckt. So kann mit „Schrott“ Geld verdient werden, egal für welches Fabrikat gerade Ersatzteile gesucht werden.

Gerhold Schreiner, Geschäftsführer der Schreiner Maschinentechnik GmbH in Steffenberg bringt die Problematik auf den Punkt: „Wir sind mit Sicherheit ein gut geführter Betrieb und blicken als Familienunternehmen auf

eine mehr als 50-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Wir vertreiben unter anderem die Fabrikate Deutz-Fahr, Krone, Merlo und Yale. Alle Hersteller bringen regelmäßig neue Modelle auf den Markt und wir müssen die dafür notwendigen Ersatzteile bevorraten. In der Vergangenheit haben wir ständig angebaut, um genügend Platz für die Ersatzteile zu haben. Das hat viel Geld gekostet und noch schlimmer ist, man wird nie fertig damit und lagert ständig nicht mehr so gängige Ersatzteile um.“

Gerhold Schreiner zeigt ältere Ersatzteile, die erfolgreich die Jahrtausendwende überstanden haben und in perfektem Zustand sind. „Alle diese Ersatzteile wurden gekauft, bezahlt und über die aufwendig betriebenen Abschreibungen mindestens noch einmal bezahlt. Jeder Artikel hat zudem eine Menge an Energie und Personalkosten verursacht. Zum Verschrotten sind die teilweise neuwertigen Teile allerdings auch zu schade, denn jeden Tag gibt es mindestens einen Händlerkollegen, der gerne diese Teile bei uns kaufen würde, aber nicht weiß, dass wir es vorrätig lagernd haben. Das wird sich jetzt ändern.“

Auch die Einschränkung exklusiv auf den Fachhandel gefällt ihm, da dieser über die richtigen Ersatzteilnummern verfügt und das bestehende Preisgefüge des Ersatzteilhandels im Markt nicht beeinträchtigt wird.

Fachhändler lieben es schnell, einfach und günstig

Schreiner: „Meine Mitarbeiter haben nicht die Zeit, ständig andere Programme zu öffnen und in der Vielzahl anderer externer Ersatzteilbörsen zu suchen. Das wird bei den anderen Händlerkollegen nicht anders sein. Diese neue Möglichkeit, direkt am eigenen Arbeitsplatz schnell und einfach die Informationen der Überbestände anderer Händler zu haben und günstig einzukaufen ist genau das, was wir dringend brauchen und auch intensiv nutzen werden.“

Seniorchef Helmut Schreiner ist trotz seiner 80 Jahre immer noch fit, und er verbringt zu jedem Jahresabschluss Wochen seiner Zeit damit, akribisch die Kosten der Lagerhaltung zu dokumentieren, um den zuständigen Finanzbehörden den Nachweis für die nicht mehr statthafte Teilwertberichtigung detailliert zu erbringen. Für ihn wäre es wünschenswert, nach Möglichkeit nur noch gängige Teile im Lager zu haben, um diesen immensen Aufwand nicht mehr treiben zu müssen.

Nicht jede Bilanz trägt es am Jahresende, alle noch vorhandenen Ersatzteile zum vollen Preis bewerten zu müssen. Aber damit sind ständige Diskussionen mit den zuständigen Finanzbehörden vorprogrammiert. Viel sinnvoller ist es, das Problem an der Wurzel zu packen und die nicht mehr benötigten Ersatzteile schnell und einfach zu verkaufen, um so aus „Schrott Bargeld zu machen.“

Test

DSL per Satellit schließt Lücken

DLG testiert stationärer Satellitenanlage sehr gute Ergebnisse

Gerade Landwirte und Landmaschinenbetriebe, deren Hofstellen am Rande oder gar außerhalb geschlossener Ortschaften liegen, erreichen bei ihrer Internetverbindung oft nur geringe Bandbreiten, da durch die Signaldämpfung auf der „letzten Meile“ ein Großteil der Geschwindigkeit verloren geht. Im Breitbandausbau selbst bleiben Aussiedlerhöfe sogar regelmäßig auf den Kosten einer kabelgebundenen Erschließung sitzen.

Hier kann eine drahtlose Versorgung per Satelliten-DSL die Versorgungslücken schließen. Das Testzentrum Technik und Betriebsmittel der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.) hat ein hierzu geeignetes Hardwarepaket von Telespazio VEGA Deutschland, bestehend aus Satellitenschüssel, interaktivem LNB sowie passendem DSL-Modem im Einzelkriterium „Betriebsverhalten“ auf wichtige Performancedaten geprüft. Mit der Verleihung des Prüfsiegels „DLG-ANERKANNT“ wurde der Satellitenanlage übliche Ping-Zeiten sowie weit über den von der DLG-Prüfungskommission geforderten Standard hinausgehende Up- und Downloadraten bestätigt. Die Performance wurde im Langzeitversuch über drei Monate ermittelt. Die Anlage erlaubt eine geographische Zuordnung über die IP-Adresse und somit Zugriff auf länderspezifische Angebote; die Leistungsaufnahme beträgt 26 W bei 230 V Versorgungsspannung. Eine schnelle DSL-Anbindung via Satellit kann damit überall zur Verfügung gestellt werden, auch in zurzeit



unterversorgten Gebieten oder bei (zu) großer Entfernung zum nächsten Schaltverteiler des Telekommunikationsanbieters. Die laufenden Kosten für die Bereitstellung sind mit kabelgebundenen Angeboten vergleichbar, lediglich die Hardwarekosten für die Satellitenantenne und das dazugehörige professionelle Modem beginnen bei rund 600 Euro zzgl. Installation. Die stationäre Satellitenanlage, die laut Hersteller robust gegenüber verschiedenen Wittereinflüssen ist, kann aktuell von Geschäftskunden, darunter auch landwirtschaftlichen Betrieben, bezogen werden. Weitere Services im Telespazio VEGA-Paket sind eine 24-Stunden-Hotline, Service Level Agreements und Quality of Service.

DLG-Prüfbericht kostenfrei online unter http://www.dlg.org/satellitenanlage_fullsat-gilat.html.



**SÄEN SIE BESSER
UND FRÜHER ALS ANDERE**

mit BEDNAR OMEGA

Petr Hlavica T: (+420) 727 845 639 E: petr.hlavica@bednarfmt.com

FREUDE AN DER LANDWIRTSCHAFT

www.bednar-machinery.com

